

<https://warumnichtanders.at/blog/atomkraft-nein-danke/>

Atomkraft – nein danke!

„Atomkraft, nein danke“, davon war in der Europäischen Union lange Zeit die Rede. Mit Jahreswechsel hat die EU allerdings einen neuen Weg eingeschlagen und Atomkraft sowie Erdgas als nachhaltig eingestuft. Beim Leiter unseres Bereiches „Corporate Responsibility“, Wolfgang Pinner, haben wir nachgefragt, was davon zu halten ist.

Atomkraft und Erdgas nachhaltig – Wolfgang, deine Meinung dazu?

Ich fasse kurz zusammen, worum es genau geht: Investitionen in Atom- und Gaskraftwerke *können* laut EU-Kommission als nachhaltig eingestuft werden (Details sind auch hier nachzulesen: [EU will Gas und Atomkraft als grün einstufen](#)). Allerdings nur unter bestimmten Bedingungen. Atomkraftwerke können laut [EU-Taxonomie](#) als nachhaltig klassifiziert werden,

- wenn das jeweilige Kraftwerk, die letzte und beste Technologie aufweist und
- wenn ab 2050 ein fixer Plan existiert, wie die Endlagerung vorgenommen werden wird.

Nachhaltiges Erdgas?



Auch Erdgas soll vorübergehend als nachhaltig eingestuft werden. Hier gilt ebenfalls: Investitionen in Erdgaskraftwerke sind nur unter bestimmten Auflagen möglich. Die Bedingungen bei Erdgas lauten:

- Ab 2026 müssen 30 % des Gases entweder erneuerbar oder kohlenstoffarm sein
- ab 2030 55 % des Gases.

Glaubwürdigkeit auf die Probe gestellt?

Trotz dieser Auflagen, wie Atomkraft und Erdgas überhaupt als nachhaltig gelten können, muss man sich die kritische Frage stellen, ob dadurch nicht insgesamt die Glaubwürdigkeit der Taxonomie auf die Probe gestellt wird.

Betrachtet man die Kostenseite von neuen Atomkraft-Anlagen – und rechnet dabei die vollen Kosten dem Betreiber zu –, sind diese schlichtweg nicht wirtschaftlich. Wenn ich externalisiere und die Kosten jemand anderen zuordne – nur dann geht es sich aus. Die neue Regelung geht bezüglich des Finanzierungsaspektes in jene Richtung, dass für Betreiber von Atomkraft- und Erdgas-Kraftwerken der Zugang zum Kapitalmarkt vereinfacht wird.

Was bedeutet das für die Fonds von Raiffeisen Capital Management?

Wir beschäftigen uns bereits seit Jahrzehnten mit dem Thema Atomkraft. Aufgrund dessen sehen wir natürlich auch die **Probleme**, die dieses Thema mit sich bringt. Wie zum Beispiel:



- die ökologisch äußerst **problematische Förderung des Urans**
- mögliche **Störfälle im Betrieb**
- eine potenzielle **Terrorismus-Problematik**
- die nach wie vor ungelöste **Endlagerung**.

Dementsprechend sehen wir Atomenergie nicht als nachhaltig an. Auch Johann Strobl, CEO der Raiffeisenbank International, tat diese Meinung kund. Nicht nur aus österreichischer Sicht, sondern generell, sollte Energie aus Atomkraft **nicht als nachhaltig** betrachtet werden.



Wolfgang Pinner, Head of Sustainable Investments der Raiffeisen Kapitalanlage GmbH

Wir verbleiben in unseren Fonds so positioniert, wie wir es schon waren. Wir nehmen weiterhin eine sehr vorsichtige Haltung ein, was Atomenergie betrifft. **Auch ohne Titel, die in diesen Bereichen aktiv sind, können wir gut diversifizierte Portfolios zur Verfügung stellen. Dadurch stellen wir weiterhin unsere doppelte Dividende sicher – eine Kombination aus guten Ertragsmöglichkeiten und Nachhaltigkeit auf hohem Niveau.**

“ *Unsere Fonds strahlen auch ohne Atomenergie!*

Wolfgang Pinner ist Head of Sustainable Investments der Raiffeisen Kapitalanlage GmbH, Fachautor und Hochschullektor. Wenn du mehr über die Person Wolfgang Pinner wissen möchtest, bekommst du in Wie man den Spagat zwischen Yoga und Finanzen schafft einen privaten Einblick in sein Leben.

Dies ist eine Marketingmitteilung der Raiffeisen Kapitalanlage GmbH, Mooslackengasse 12, 1190 Wien. Erstelldatum: Jänner 2022.

Veranlagungen in Fonds sind mit höheren Risiken verbunden, bis hin zu Kapitalverlusten.

Raiffeisen Capital Management steht für Raiffeisen Kapitalanlage GmbH oder kurz Raiffeisen KAG

Aufgrund der Lesbarkeit verzichten wir im Text auf das Gendern. Sämtliche personenbezogene Bezeichnungen sind geschlechtsneutral zu verstehen.

Die veröffentlichten Prospekte bzw. die Informationen für Anleger sowie die Kundeninformationsdokumente (Wesentliche Anlegerinformationen) der Fonds der Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H. stehen unter www.rcm.at unter der Rubrik „Kurse & Dokumente“ in deutscher Sprache (bei manchen Fonds die Kundeninformationsdokumente zusätzlich auch in englischer Sprache) bzw. im Fall des Vertriebs von Anteilen im Ausland unter www.rcm-international.com unter der Rubrik „Prices & Documents“ in englischer (gegebenenfalls in deutscher) Sprache bzw. in Ihrer Landessprache zur Verfügung. Eine Zusammenfassung der Anlegerrechte steht in deutscher und englischer Sprache unter folgendem Link: <https://www.rcm.at/corporategovernance> zur Verfügung. Beachten Sie, dass die Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H. die Vorkehrungen für den Vertrieb der Fondsanteilscheine außerhalb des Fondsdomizillandes Österreich aufheben kann.

Bitte beachte, dass manche Fonds besondere („fondsspezifische“) Hinweissätze haben (etwa

betreffend erhöhte Kursschwankungen, Derivateinsatz, Master-Feeder bzw. Dachfondsstrukturen). Diese findet man beim jeweiligen Fonds unter www.rcm.at/fondsuebersicht am Produktblatt.

Bildquelle: shutterstock